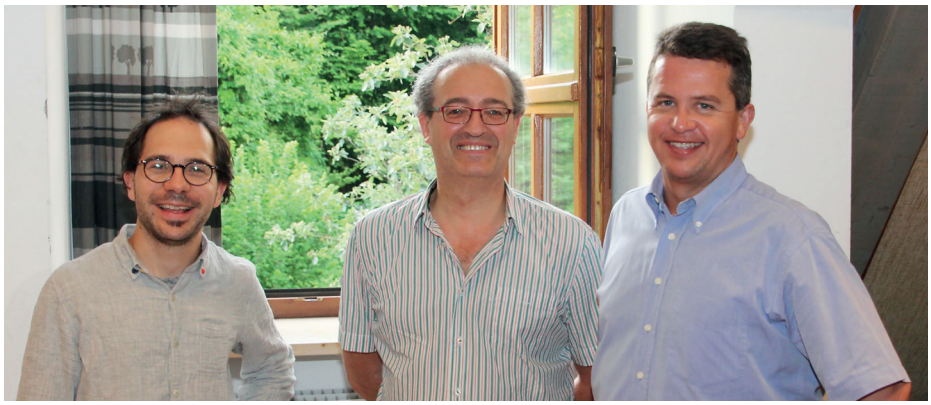
Sinfonisches Blasorchester des MON beeindruckt mit zwei Uraufführungen

Nächster Halt: Berlin

Mit zwei beeindruckenden Konzerten hat das Sinfonische Blasorchester des MON mit seinem Dirigenten Alejandro Vila die diesjährige Arbeitsphase abgeschlossen. In den beiden Konzerten in Bad Birnbach und München schwang bereits die Konzertreise nach Berlin im Januar mit, bei der das Orchester das Neujahrskonzert der Bayerischen Vertretung im Konzerthaus am Gendarmenmarkt mitgestalten wird.



Diese drei freuen sich auf die Reise nach Berlin (von links): Ludwig »Wiggerl« Himpsl von der Unterbiberger Hofmusik, SBM-Dirigent Alejandro Vila und MON-Geschäftsführer Andreas Horber.

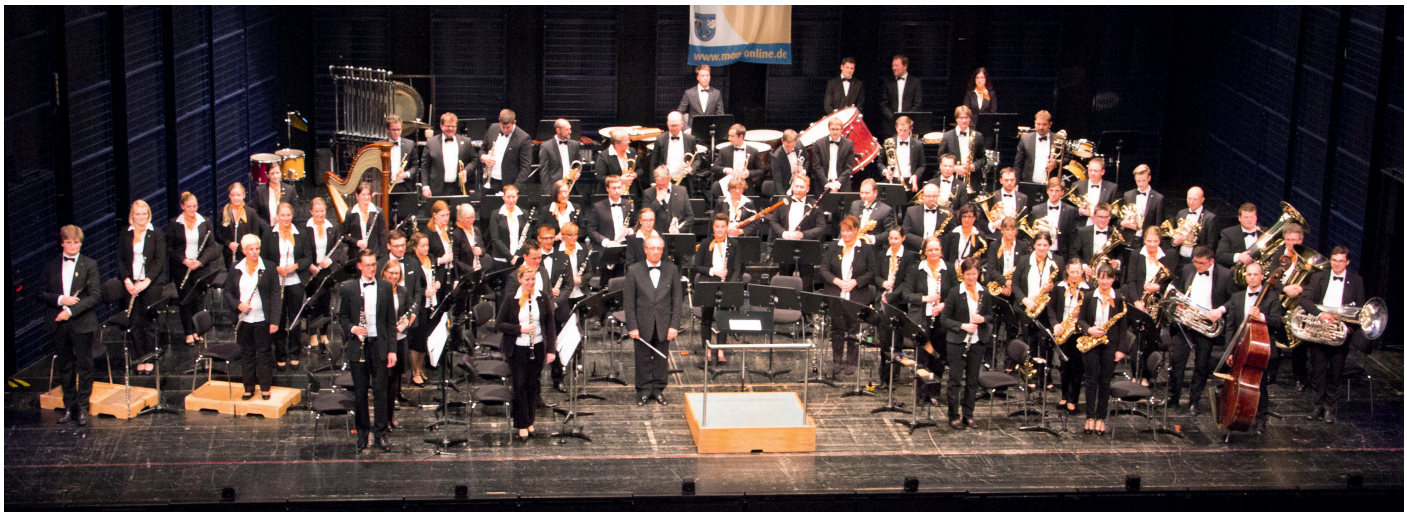
Neun Tage dauerte die SBM-Arbeitsphase im schwäbischen Violau. Neun Tage Zeit für Alejandro Vila und sein Orchester, ein hochkarätiges Programm mit Perspektive vorzubereiten: Beim Neujahrskonzert der Bayerischen Vertretung in Berlin Ende Januar 2018 wird das SBM einen Teil des Programms übernehmen, bei einem anderen Teil wird das Orchester unter anderem mit der Unterbiberger Hofmusik gemeinsam musizieren. Deshalb besuchte Ludwig »Wiggerl« Himpsl von der bayerischen Weltmusik-Band das Orchester bei der Probenphase, erläuterte kurz die Besonderheiten der rhythmischen Ausrichtung des geplanten Gemeinschaftswerks, das eigens für das SBM von der kleinen Bandbesetzung auf die große Blasorchesterbesetzung eingerichtet wurde. Die erste Anspielprobe des Stücks verlief schon sehr vielversprechend – Himpsl war die Vorfreude auf die Zusammenarbeit anzusehen, auch wenn er einräumte, dass das Stück in dieser Fassung nicht mehr viel mit der Urversion der Unterbiberger Hofmusik gemeinsam habe. Das SBM wird bei diesem Werk abwechselnd und gemeinsam mit der Band spielen – für Musiker und Zuhörer dürfte sich eine interessante und neuartige Spiel- und Hörerfahrung ergeben.

Auch ein Teil des Programms, das das SBM in Violau für die beiden Konzerte in Bad Birnbach und München erarbeitete, warf bereits einen Blick auf die Berlin-Reise voraus: Im ersten Teil ging es nämlich durchaus bayerisch zu: Mit der Auftragskomposition »Capriccio Bavaria« von Hans Hütten, der Auftragskomposition »Gelobtes Land« (damit ist natürlich Bayern gemeint) von Rainer Bartesch und dem preisgekrönten Werk »Toccata Bavarese« von Peter Wittrich kamen Publikum und Musiker gleich dreimal in den Genuss einer in Stimmung und Motivik an den Freistaat angelehnten Musik. Dazu gab es mit Tschaikowskys »Capriccio Italien« begeisternde und mitreißende Weltliteratur, die vom Orchester virtuos und klanglich fein ausgearbeitet präsentiert wurde.

Klassiker als Schwerpunktwerk

Durchs Programm führte in diesem Jahr Stephan Ametsbichler. Ametsbichler, der selbst einige Jahre stellvertretender und dann auch Bundesdirigent im MON gewesen war, arbeitet heute als Moderator beim Bayerischen Rundfunk und ist den Hörern von Bayern2, Bayern Klassik und natürlich auch den Hörern von BR Heimat bestens bekannt. Informativ führte er durchs Programm und erläuterte den Hintergrund der Stücke, was vor allem beim Hauptwerk des zweiten Konzertteils durchaus gut ankam: »A Lincolnshire Posy« von Percy Aldridge Grainger wurde im Konzertprogramm eingerahmt von Philip Sparkes »Jubilee Overture« und Stephen Melillos Werk »Godspeed«. Ametsbichler erklärte, dass Grainger bei »A Lincolnshire Posy« mit verschiedenen von ihm »eingesammelten« Volksliedern einen kleinen regional-musikalischen Blumenstrauß gebunden habe, der sich zu einem der ganz großen Klassiker in der Blasorchesterliteratur entwickelt habe.

Als Zugaben bot das Orchester »Alborada« aus dem »Capriccio Espagnol« von Nikolai Rimski-Korsakow auf und nach »Gelobtes Land« auch eine zweite Uraufführung: »Insomnia« von Mathias Hofmann. Hofmann, der selbst seit einigen Jahren im Orchester als Tubist mitwirkt, ist gelernter Blechblasinstrumentenbauer, hat in Salzburg bei Andreas Martin Hofmeier Tuba studiert und ist nun auch als Komponist aktiv. Beim Orchester



Das Sinfonische Blasorchester des MON beim Konzert im Carl-Orff-Saal im Münchner Gasteig. *Fotos: Hommer*

a13/5

Die geschäftsführende MON-Präsidentin Friederike Steinberger dankte den Musikern und Dirigent Alejandro Vila für ihren Einsatz.

und beim Publikum kam seine Komposition über eine schlaflose Nacht, in der der Protagonist erst in unruhige Träume verfällt, bevor sich die schönen Träume durchsetzen, sehr gut an. Hofmann selbst zeigte sich sehr bewegt von der Umsetzung seiner Partitur durch das Orchester.

Begeisternde Uraufführungen

Auch Rainer Bartesch, der »Gelobtes Land« im Auftrag des MON komponiert hatte, zeigte sich begeistert von der Leistung des SBM: »Ich finde den Sound dieses Orchesters wunderbar weich, das verbindet sich alles sehr toll. Es war ja der Wunsch des MON, dass ich in der Komposition das ›weiche Blech‹ besonders berücksichtige, und das hat sich hier wirklich wunderbar gefügt, wie das alles ineinandergegangen ist. Das war für mich wirklich ein ›Klangbaden‹, das hat mir schon sehr gut gefallen! Das war eine schlüssige Interpretation, damit bin ich wirklich glücklich!« Bartesch meinte, er hoffe, dass das Stück auch anderen Orchestern so gut zusage und dass es auch anderorts so schön gespielt würde. Erhältlich ist die neue Komposition »Gelobtes Land« bislang nur beim MON.

Weil das Sinfonische Blasorchester des MON zwar auch repräsentative Aufgaben erfüllt, aber in erster Linie eine Fortbildungsveranstaltung ist, öffnete das Orchester seine Tore auch wieder für eine »Schnupperprobe«, zu der sich in diesem Jahr fünf Musiker anmeldeten. Die »Schnupperer« machten einen ganzen Tag voller Register- und Orchesterproben mit und waren am Abend auch noch zu einer Theoriestunde mit Dirigent Alejandro Vila eingeladen, in der er über seine Sichtweise auf die Musik und über das Dirigieren sprach. Die fünf Teilnehmer an der »Schnupperprobe« äußerten sich ganz begeistert über den Fortbildungstag und fassten für das kommende Jahr allesamt eine Teilnahme an der SBM-Arbeitsphase ins Auge.

MON-Fortbildungen greifen passgenau ineinander

Im diesjährigen Orchester waren übrigens auch einige Teilnehmer der Schnupperproben der vergangenen Jahre mit dabei – das Konzept, den Fortbildungsgedanken des SBM mit einer Art »Mitgliederwerbung« zu verknüpfen, funktioniert also. Einige Mitglieder des Orchesters kamen auch in diesem Jahr aus den Reihen der jüngst mit dem Staatspreis für Musik ausgezeichneten Bläserakademie »advanced«: An dieser Stelle greifen die verschiedenen MON-Fortbildungsangebote passgenau ineinander.

Die geschäftsführende MON-Präsidentin Friederike Steinberger dankte den Orchestermitgliedern in der Begrüßung zum Konzert im Carl-Orff-Saal im Münchner Gasteig für ihren Einsatz. »Ich hoffe, die neun Tage in Violau haben euch weitergebracht. Und ich hoffe, ihr nehmt die Motivation aus dem SBM mit hinein in eure Heimatvereine!« Schließlich seien die SBM-Mitglieder nicht nur Orchestermitglieder, sondern auch Multiplikatoren des Orchesters und der sinfonischen Blasmusik in ihren Heimatvereinen, sei es als Dirigent oder als Orchestermusiker. Einen besonderen Dank richtete Steinberger natürlich an Dirigent Alejandro Vila, der wie im Vorjahr sehr gute Arbeit mit dem Orchester geleistet hat, aber auch an die Waldkraiburger Musikinstrumentenschmiede Miraphone, die seit nunmehr 18 Jahren die Kosten für den Dirigenten des SBM übernimmt.

Berlin im Blick

Mitte Januar trifft sich das SBM zu seiner nächsten, kurzen Arbeitsphase, bevor es auf die Reise nach Berlin geht. Dort ist am 28. Januar das Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt geplant. Die Ausschreibung zur nächsten »regulären« Arbeitsphase in den Pfingstferien wird demnächst auf der Webseite des MON veröffentlicht, die Anmeldefrist beginnt üblicherweise in den Sommerferien und läuft bis zum Jahresende. Mitspielen können Musiker, die auf D2-Niveau musizieren können. Das Abzeichen selbst ist keine Voraussetzung. Damit Dirigent Alejandro Vila vor allem die neuen Musiker ein bisschen kennenlernen kann, werden sie zu einem Vorspiel eingeladen. Der Termin wird den Teilnehmern nach der Anmeldung mitgeteilt.

Martin Hommer

Die Teilnehmer der Schnupperprobe mit den Mitgliedern des Orchestervorstands und Dirigent Alejandro Vila beim obligatorischen »Treppenfoto« im Bruder-Klaus-Heim Violau. Dort wurde das SBM wie jedes Jahr von Christoph Mayer und seinem Team bestens beherbergt und bewirtet.

Tubist Mathias Hofmann (rechts) freute sich über die Uraufführung seines Werks »Insomnia«.

Komponist Rainer Bartesch eilte nach der Uraufführung seines Werks »Gelobtes Land« spontan zur Bühne und dankte Dirigent Alejandro Vila für die gelungene Umsetzung der Partitur.

BR-Moderator Stephan Ametsbichler führte fachkundig und unterhaltsam durchs Programm.